

# Juli

# Breisgauer Nachrichten



Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage  
Bezugspreis: monatlich drei Mark 1.80 ein-  
schließlich Postgebühren. Einjahrespreis 17.70 aus-  
schließlich Postgebühren. Einzelheft 1.50.  
Im Falle eines Umzugs oder Verfallsung hat  
der Besteller seinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung  
oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Emmendinger Zeitung

Emmendinger Tagblatt

Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet  
in den Bezirken Emmendingen, Reutingen, Breisach, Ettenthal, Waldkirch und am Kaiserstuhl  
mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Einzelheft: Bezugspreis für die 22 cm breite, 1 mm hohe  
Anzeigenblätter über deren Raum 4,2 Reichspfennig, Be-  
triebsanzeigen 4 Pf., einseitig, Kleinanzeigen 3 Pf.; für  
die 30 cm breite, 1 mm hohe Zeile im Zeitteil oder deren  
Bezugsraum 10 Reichspfennig. Bei Bestellung 2. Klassen-  
verpflichtung einseitig über Anzeigen auf Nachschub.  
Beilagenblätter des Kaufens 15.— Pf., ohne Postgebühren.  
Für Zeit 19 Reichspfennig Nr. 16 Pfennig

Druck- und Verlagsanstalt Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, / Geschäftsstelle: Karlriedrichstraße 11 / Bankbuch-Konto Nr. 7392 Amt Karlsruhe

Nr. 152

Emmendingen, Montag, 1. Juli 1940

75. Jahrgang

## Englische Flieger bombardieren die Schweiz

DNB Bern, 30. Juni. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag fielen wieder einmal Bomben auf die Schweiz, über deren Ursprung der Schweizer Armeestab folgendes mitteilt: Gemäß den Feststellungen des Fliegerbeobachtungs- und Meldebetriebes haben in der ersten Morgenstunde des 30. Juni zwei fremde Flugzeuge den nördlichen Teil der Schweiz überflogen. Sie überflogen einzeln den Rhein, kreuzten in großer Höhe über der Nord-Schweiz und verließen nach 1 Uhr die Schweiz in westlicher Richtung. Die Routen sind genau bekannt.

Um 1 Uhr früh wurden in der Inner-Schweiz Bomben abgeworfen. Festgestellt wurden acht Einschläge bei Weihenbach, Gemeinde Ober Negeri und 14, vielleicht 18 Einschläge bei Altmatt, Gemeinde Rotenflum. Es handelt sich um englische 25-Pfund-Brandbomben, teilweise mit neuesten Laboraten. Zahlreiche der abgeworfenen Bomben waren Bindungänger.

### Unglaubliche Schandtat der britischen Luftwaffe

Sieben Fliegerbomben auf eine neue holländische Irrenanstalt.

DNB Berlin, 29. Juni. Bei den Bombenabwürfen der britischen Flieger in der Nacht vom 26. zum 27. Juni ist wieder eine ungläubliche Schandtat in Holland verübt worden. Auf die Irrenanstalt Eindhoven, Provinz Nordbrabant, wurden sieben Bomben

abgeworfen, die bedeutenden Sachschaden anrichteten. Eine Schwester ist schwer verletzt worden, eine weitere Schwester und drei arme Kranke wurden leicht verletzt. Die anderen Einschläge töteten auf einer Wiese eine Kuh und ein Pferd. Dieser Nachtangriff zeigt deutlich, daß die britischen Flieger ohne Rücksicht auf jede Menschlichkeit vorgehen. Das große Ansehen der britischen Flieger, das sie bei der holländischen Bevölkerung besaßen, schwindet mehr und mehr, seitdem man auch dort erkannt hat, daß nur die Angst vor der deutschen Luftwaffe die RAF bestimmt, ihre Bombenflüge in die Nacht zu versetzen.

### Feiger nächtlicher Überfall auf dänisches Gebiet

Britische Sprengbomben bei Nyborg.

DNB Kopenhagen, 29. Juni. Von einem neuen Überfall englischer Flieger auf Dänemark berichtet Nyborg Büro. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag war auf Jütland, Südwesjælland und Laaland-Kalster Fliegeralarm. Zehn englische Flugzeuge überflogen Jütland und warfen bei Nyborg Leuchtstrahlen und etwa 20 Sprengbomben ab. Menschen wurden nicht verletzt. Es wurde nur geringer Materialschaden angerichtet. Ein Brand, der entstanden war, wurde von der Nyborger Feuerwehr schnell gelöscht. Wie Nyborg Büro weiter erzählt, wurde kein militärisches Ziel getroffen und ausschließlich dänisches Eigentum von Schaden betroffen.

Die Maßnahmen getroffen werden, sondern die allein Leidtragenden dieses Zerstörungswertes waren die Tausende und Untertausende belgischer und französischer Flüchtlinge, die mit Gewalt von den Franzosen aus ihren Höfen und Wohnungen vertrieben, tagelang ohne Wasser und Brot, deren Kinder ohne Milch und deren restliches Vieh ohne Futter waren. Skrupellos waren sie der Gnade des Zufalls preisgegeben. Ja, nicht genug damit. Die zurückfliehenden Truppen benutzten sie noch zur Deckung ihrer eigenen Flucht. Erst das deutsche Militär befreite die Flüchtlinge aus ihrer großen Not, versorgte sie mit den nötigsten Nahrungsmitteln und gab ihnen die ersten Möglichkeiten wieder, in ihre Heimatorte zurückzukehren.

Zerstörungswut der englischen und französischen Truppen. — Kunstmöbelfabrik in Courtrai in Trümmer geschossen.

DNB Brüssel, 30. Juni. Täglich verlängert sich die Liste der Schandtaten, die englische und französische Truppen in Belgien verübt haben. So erzählt man jetzt, daß die englisch-französische schwere Artillerie die große Kunstmöbelfabrik der Gebrüder de Coene in Courtrai in Trümmer geschossen haben. Der Schaden wird auf 95 Millionen Franken geschätzt. 3000 Arbeiter haben ihre Beschäftigung verloren.

### Der Führer in Straßburg

Besuch der alten deutschen Reichsstadt und der Kampfstätten in den Vogesen.

DNB Führerhauptquartier, den 29. Juni. Am Samstag der Unterzeichnung des Pariser Vertrages besuchte der Führer die alte deutsche Reichsstadt Straßburg.

Auf dem eisenen Ufer des Rheinüberganges von Kehl nach Straßburg begrüßte der Oberbefehlshaber der Armee, die den Durchbruch durch die Maginotlinie im Elsaß erzwingen, General der Artillerie Dollmann, den Führer.

Nach einer Rundfahrt wollte der Führer längere Zeit im Straßburger Münster, diesem herrlichen deutschen Bauwerk, auf dem seit dem 19. Juni wieder die Flagge des Reiches weht.

Von Straßburg aus begab sich der Führer über Schlettstadt zu den Kampfstätten in den Vogesen und besuchte anschließend die Rhein-Niederung bei Breisach, wo der entscheidende Vorstoß über den Strom geführt wurde.

Der Führer besichtigte die Maginotlinie.

DNB Führerhauptquartier, 30. Juni. Der Führer besuchte am Sonntag vom Führerhauptquartier aus Mühlhausen und das obere Elsass.

Bei dieser Gelegenheit besichtigte der Führer verschiedene schwere Panzerwerke der Maginotlinie, die durch die neuen deutschen Waffen in kürzester Zeit kampfunfähig gemacht worden waren.

### Die Liste der Schandtaten wird immer länger

Ein ganzer Landstrich sollte vor dem Abzug der Alliierten in eine Wüste verwandelt werden.

Geheimbefehl des französischen Generalquartiers gefunden.

DNB Berlin, 29. Juni. Aus einem jetzt vorgefundenen Geheimbefehl des französischen Generalquartiers vom 8. Juni geht hervor, daß die Truppen angewiesen waren, alle Lebensmittellager, auch die zivilen, zu zerstören, Wasserbehälter und Pumpstationen

zu sprengen, Futtermagazine zu vernichten, überhaupt alles, was zur Lebenshaltung wichtig ist, zu vernichten. Ein ganzer Landstrich sollte vor dem Abzug der Alliierten in eine Wüste verwandelt werden. Alle Pferde und Rinder wurden planmäßig erschossen, selbst die, die von den Flüchtlingen mitgeführt wurden. Das Gemetzel unter dem Vieh wollte man dann den Deutschen in die Schuhe schieben. Aber nicht die schnell vorrückende deutsche Wehrmacht mit ihrem gut organisierten Versorgungsapparat konnte durch sol-

## Bomben auf wichtige militärische Anlagen in England

Hafenanlagen und Rüstungswerke in England und Schottland wirkungsvoll bombardiert — Tanklager in Flammen — Britische Flugplätze erfolgreich angegriffen — Vier feindliche Flugzeuge abgeschossen.

DNB Führerhauptquartier, den 30. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Frankreich und auf See keine besonderen Ereignisse.

In der Nacht zum 30. Juni griffen deutsche Kampfflugzeuge Hafenanlagen und Rüstungswerke in England und Schottland mit Bomben an. An vielen Stellen wurden Explosionen und Brände beobachtet, so besonders in den Häfen von Cardiff und Bristol, wo mehrere Tankanlagen in Flammen aufgingen. Flugplätze bei Lincoln, Nottingham und York waren das Ziel weiterer erfolgreicher Luftangriffe.

Britische Flugzeuge griffen bei Nacht in Nord- und Westdeutschland an mehreren Stellen nichtmilitärische Ziele mit Bomben an. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend. In einer westdeutschen Stadt beschoss ein britisches Flugzeug die zum Wägen eines Hau-

ses eingesehte Feuerwehr mit Maschinen-gewehren.

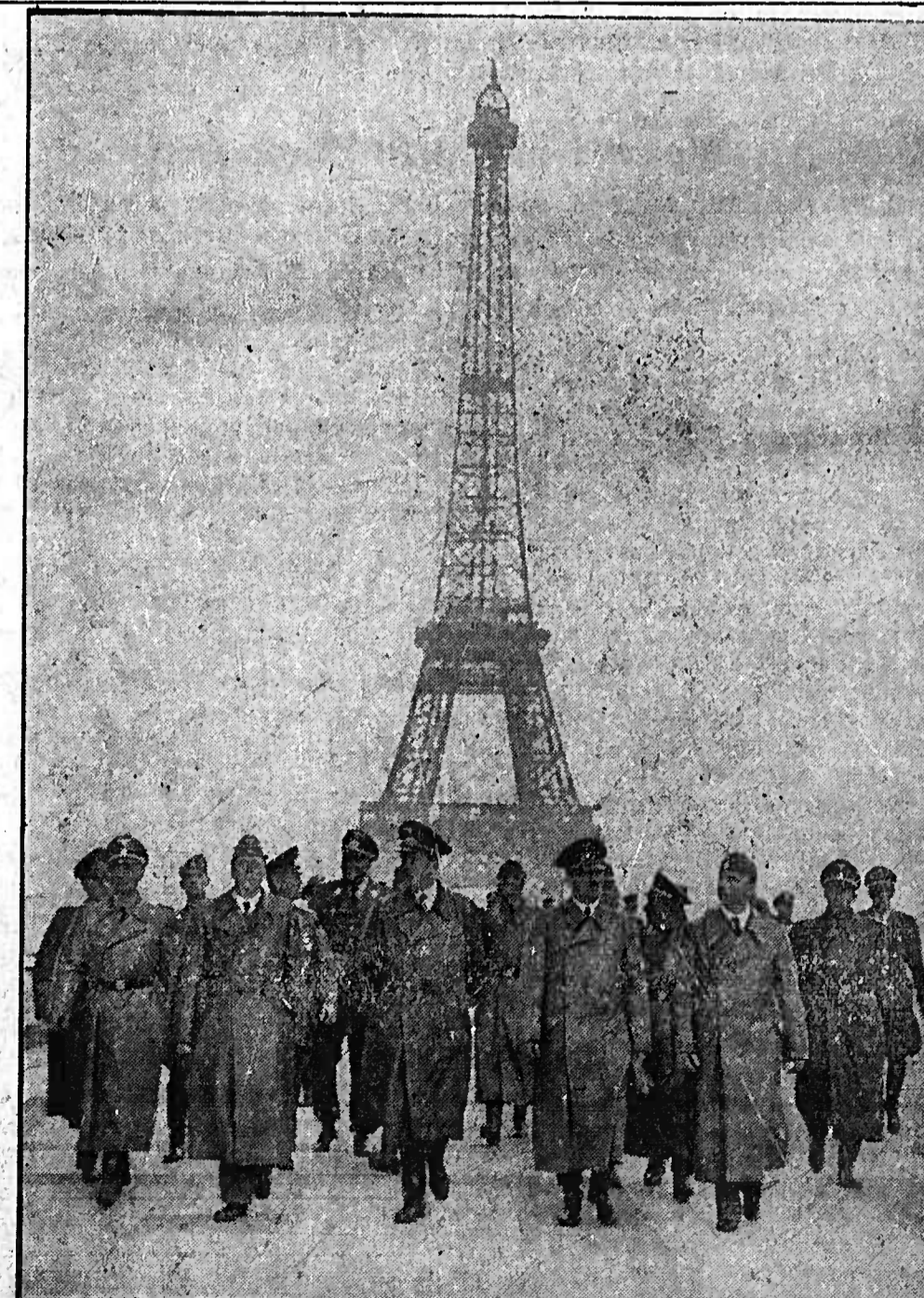
Vier feindliche Flugzeuge wurden durch Flakartillerie abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug wird vermißt.

### Wieder 49 000 brit verfernt

Neue erfolgreiche Angriffe auf süd- und mittelenglische Rüstungswerke und Hafenanlagen — Wirkungsvolle Bombenangriffe auf Truppenansammlungen auf den britischen Kanalinseln.

DNB Führerhauptquartier, den 28. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Frankreich keine besonderen Ereignisse. Ein Unterseeboot meldet die Versenkung (Fortsetzung Seite 2)



Der Führer am Eiffelturm. Links vom Führer: Prof. Gieseler, Prof. Speer. Rechts: Prof. Breiter. (Presse-Soljmann — A.)

von 38 000 bei feindlichen Handelsflotten...

Nord- und Westdeutschland fort und warfen...

Neue Ritterkreuzträger

des Heeres und der Luftwaffe.

Neue Erfolge der italienischen Luftwaffe

Der italienische Wehrmachtsbericht.

Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut...

Stalinsches U-Boot schloß 10 000 brit. Dampfer aus einem Geleitzug.

Ein weiterer Luftangriff auf den Flug-

hafen von Tobruk, bei dem nur unbedeutender Schaden angerichtet worden ist...

Stalinsches U-Boot schloß 10 000 brit. Dampfer aus einem Geleitzug.

Der Duce im Kampfgebiet des Colle della Maddalena

Begeisterter Begleitung durch Truppe und Bevölkerung.

Der Duce am Sonntag besuchte die Duce sämtliche am Kampf beteiligten Formationen...

waren die kampferprobten Soldaten angetreten, darunter wieder größere Abteilungen Schwarzhelm.

Die erste Sitzung in Wiesbaden

Die französischen Truppen in Nordafrika legen ihre Waffen nieder.

Die französische Armee in Nordafrika legt ihre Waffen nieder.

„Vorbild für die junge Generation“

Der Heldentod von Marschall Italo Balbo hat in ganz Italien aufrichtige Trauer ausgelöst...

Der Heldentod von Marschall Italo Balbo hat in ganz Italien aufrichtige Trauer ausgelöst...

Schwere Strafen für die Ridman-Bande

Die englischen Sabotagepläne in Schweden erneut bestrift.

Die englischen Sabotagepläne in Schweden erneut bestrift.

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Die schwedische Staatsangehörige Johansson, die seit Herbst 1939 bei Ridman beschäftigt war...

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos

Italien trauert um seinen Luftmarschall - Heldentod Balbos



Die Stunde der Befreiung. Auf ihrem Heimweg durch Epinal befreiten deutsche Truppen über 500 Geflügel, die von den Franzosen in ein Internierungslager verschleppt worden waren.

„Vorbild für die junge Generation“

Der Heldentod von Marschall Italo Balbo hat in ganz Italien aufrichtige Trauer ausgelöst...

Der Heldentod von Marschall Italo Balbo hat in ganz Italien aufrichtige Trauer ausgelöst...

Der Heldentod von Marschall Italo Balbo hat in ganz Italien aufrichtige Trauer ausgelöst...

Der Heldentod von Marschall Italo Balbo hat in ganz Italien aufrichtige Trauer ausgelöst...

Der Heldentod von Marschall Italo Balbo hat in ganz Italien aufrichtige Trauer ausgelöst...

Der Heldentod von Marschall Italo Balbo hat in ganz Italien aufrichtige Trauer ausgelöst...

Der Heldentod von Marschall Italo Balbo hat in ganz Italien aufrichtige Trauer ausgelöst...

Der Heldentod von Marschall Italo Balbo hat in ganz Italien aufrichtige Trauer ausgelöst...

Wieder ein kleines Teilgebändnis

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Wieder ein kleines Teilgebändnis

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Wieder ein kleines Teilgebändnis

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

Britisches U-Boot ausgegeben.

# Erinnerung an zwei Junitage

Der 28. und der 30. Juni haben in diesem Jahre für Deutschland eine besondere Erinnerung- und Symbolkraft. Am 28. Juni 1919 wurde in der erbärmlichsten Form von den alliierten Mächten der damaligen deutschen Regierung die Unterschrift unter das Diktat von Versailles abgepreßt. Vor genau 21 Jahren wurde damit der Grundstein zu einer Entwicklung gelegt, die durch den vernichtenden deutschen Sieg über Frankreich im Jahre 1940 in einem grundrührenden anderen Sinne abgeschlossen wurde, als ihn die Urheber des weltberühmten Vertrags vor drei Jahrzehnten in ihrem haßerfüllten Herzen hegten. Am 30. Juni 1930 aber fand die von den gleichen Mächten so ungeheuerlich lange hinausgeschobene Räumung der Rheinlande statt. Sie hatten fast zwölf Jahre unter der Besatzungsmacht der unerbittlichen Pariser Kriegsschlichter widerstand geleistet und selbst wider den Druck des Diktates von Versailles die Unabhängigkeit der Rheinlande nicht preisgegeben. Die Räumung brachte noch keine endgültige Entspannung und wachsende Befriedigung der unerschütterlich gewordenen politischen Verhältnisse. Das Saargebiet blieb weiter in französischer Hand. Die Rheinlande aber galten als entmilitarisierte Zone. Erst sechs Jahre später, am 7. März 1936, schlug auch ihnen die wahre Befreiungslinde. Deutsche Truppen zogen wieder in ihre alten Garnisonstädte ein. Die endgültige Verwirklichung des Versailler Vertrags befand sich in unaufhaltsamem Vorrück.

In früheren Jahren wäre das Gedenden an beide Tage in das Gedankenspektrum der Erinnerungen geflochten worden. In den Stunden der großen Schicksalswende, die wir erleben, verbietet sich jedoch von selbst jeder nur rüde-gewandte Blick. Welche ungeheuerlich freie Fassung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Europa der Versailler Vertrag brachte, haben unsere Truppen in ihrem unaufhaltsamen Siegeszug der letzten Wochen der ganzen Welt zur Genüge dargelegt. Sie haben noch einmal bewiesen, daß auch 1918 das deutsche Reich nicht von einer erdrückenden Uebermacht zu Boden geschmettert wurde, weil es angekränkt, müde geworden und unfähig zu starkem politischen Aufstieg war. Vielmehr waren es ausschließlich Fehler der Führung und einer noch nicht bis zur Reife gediehenen politischen Erziehung der Nation, die den französisch-englischen Hegemonen von Versailles und die damit verbundenen Folgen überhaupt erst möglich machten. Im Jahre 1940 ist auch der ver-

stärkste französische Nationalist nicht mehr in der Lage, die Vormachtstellung Deutschlands und seine totale Ueberlegenheit im mitteleuropäischen Raum irgendwie mehr anzuzweifeln. Der Westen, der damals triumphierte, ist in einer Weise in seine Schranken zurückgeworfen worden, die einem Gottergeißel gleichkommt. Die deutsche Mission in der Welt hat sich beständig und durchgesetzt. Ein Tag, wie der 28. Juni 1919, wird und kann sich in der deutschen Geschichte niemals mehr ereignen.

Aber auch Zustände, wie sie den jahrelangen deutschen Kampf um die Rheinlande begleiteten, werden sich niemals wieder in der Weltgeschichte wiederholen. Wir denken mit Schauern und Erbitterung an die entwürdigenden Beilagen, die immer wieder von deutschen Regierungen auf internationalen Konferenzen vorgebracht werden mußten. Wir denken an die sogenannten „Sonntagsreden“ des Franzosen Poincaré, der noch Jahre nach dem Weltkriege aus seinem Saal gegen Deutschland seinen Zorn machte und jeden Versuch einer noch so kläglichen „Versöhnung“ mit immer neuen politischen Machtpolitiken verhinderte. Wir entsinnen uns der Haß- und Raubpolitik, die nach der wenigen Jahren zum Welt der internationalen Diplomatenpraxis gehörte und die eine gradlinige Fortsetzung der uns im Juni 1918 in Compiegne angelegenen Schmach war. Auch mit diesem Jargon eines brutalen Vernichtungswillens wurde durch Adolf Hitler ein für alle Mal Schluß gemacht.

Heute, nach dem Niederkampf des künstlich hochgehobenen, über jede Berechtigung hinaus herrschenden Frankreich, heute im Zeichen des entscheidenden Schlüsselpunktes gegen England bläst ein anderer Wind über den europäischen Kontinent. Heute kommandieren nicht mehr Hölzer, Kleider, Politiker und politische Erpresser, heute regiert deutsches Soldatenmüt und kein höchster Repräsentant Adolf Hitler die Stunde. Wir haben erlebt, wie völlig andersartig die deutschen Waffenstillstandsbedingungen gegenüber Frankreich waren. Wir wissen um ihre Härte und Inerziosität, aber auch um die Ehre, die sie dem besiegten Gegner trotz aller Enttäuschungen und Leiden der Vergangenheit selbstbewußtlich zubilligten. Wir spüren bereits überall, wo deutsche Soldaten auftraten, die Zeichen einer neuen Zeit, einer neuen Ordnung, einer gefunden und kraftreichen Wertung und Gestaltung aller Verhältnisse unseres Erdteils, die durch Frankreich und England bezogen und herabgewürdigt worden sind. Und wenn uns eins bei der Erinnerung an die alten Schmach vor sehr und 21 Jahren mit Erstaunen erfüllt, so ist es nur der Gedanke, wie

rasch doch dieser ganze Üble Spul im Grunde vor der Geschichte verweht ist. Noch vor fünf Jahren hatten deutsche Kinder im Rheinland noch niemals eine deutsche Truppenformation oder gar ein deutsches Militärsflugzeug und einen deutschen Panzer gesehen. Heute stehen dieselben jungen Menschen als Soldaten Adolf Hitlers tief im französischen Gebiet.

## Was finden die französischen Rückwanderer vor?

Katastrophale Folgen des Verbrehens am französischen Bauerntum — Sterbende Tiere und lallmüde Hunde klagen an.

Von Kriegsberichterstatter Mangold.

FR. ... Juni.

Mitte Mai wurde das gesamte Gebiet im Raum Rouen—Villiers—Soissons von der Zivilbevölkerung geräumt. Das Gebiet als Auswirkung der leidenschaftlichen Propaganda der vergangenen Monate, aber auch auf Befehl der militärischen Stellen. Rückflüchtlinge wurde die Evakuierung vorgenommen. Städte wie St. Quentin, Compiègne, Reims sind vollkommen verödet. Keine Menschenreste ist dort anzutreffen. Langsam wagen sich die jetzt nur in St. Quentin die Bewohner wieder zurück, die weit nach Süden geflohen, mit ihren arbeitsfähigen Vätern, die nach Norden ziehen. Sie tragen den Haß gegen England und ihre eigene verärrterische Regierung in sich, ein Gefühl, das allmählich auch das Vertrauen zu den deutschen Maßnahmen in ihrer engeren Heimat weckt.

Was finden die Rückwanderer, legen wir einmal in St. Quentin, vor? Nur was von der finsternen Zerstörungsmut der rückflüchtenden eigenen Truppen verübt ist. Ein trostlosster Anblick bietet sich uns, wenn alte Männer und von der schweren Landarbeit gebeugte Großmütter einhalb Stunde Weges laufen müssen, um zu einem Krug Wasser zu kommen. Alle lebenswichtigen Anlagen sind von ihren eigenen Landsleuten zerstört vernichtet worden. Hier herrschte das System, den deutschen Truppen keinen Platz zu lassen, wo der Soldat seinen müden Körper ausruhen oder seinen Durst stillen konnte. Und deshalb blüht auch nur ein Trümmerhaufen zu.

Auf dem flachen Land, abseits der großen Straßen, sieht es im Grunde nicht anders aus, wenn auch die äußeren Formen sich geändert haben. Dörfer wie zum Beispiel Hombleux, Bellefontaine, Pontu, Bernand, Gricourt, um von vielen hunderten nur einige zu nennen, bieten einen erschütternden Anblick. Die Häuser selbst sind meistens unversehrt geblieben, denn der französische Rückzug in hinfallender

Verleibung vollzog sich den Hauptverkehrsstraßen entlang. Heiser brüllten vor Durst und Brand trotz der Kinder durch die Gassen und hier den fremden Eindringling drohend an. Manchmal verurteilen sie sogar zum „Angriff“ überzugehen. Damals abgemagerte Hunde, viele schon der Tollmutkrankheit verfallen, hie und da noch ein zurückgefliehenes Pferd, dort eine Schaafherde, die in einer offenen Scheune Schutz vor der heiß sengenden Mittagssonne suchte. Ermattet liegen die Tiere ihre Köpfe zusammen. Der Wind rührt an einem Tor, das knarrt, der einsige Laut, der im Augenblick zu uns bringt.

Das ist das Land ohne Menschen im Bereich der „Wegand-Strie“, die einmal war. Was von ihr zurückgeblieben ist, spricht nicht für ihre Schöpfer. Wo es aber Leid und Not zu lindern gilt, sind unsere Soldaten dabei, soweit es nur ihr Dienst erlaubt.

Ein lebenswideriger Geist, von einer unnatürlichen Politik genährt, hat schon manches Departement im Süden Frankreichs zur Einde gemacht. Das war ein lang anhaltender, jahrelang dauernder Vorgang, für den Reue und Nachsicht nicht mehr zu finden sind. Durch unser Opfer für die 4. Haus-sammlung des Kriegsschlüssels für das deutsche Volk, durch den Dank für die Vorkriegs-tage hervorgerufenen Landstriche des Schreckens, nur eine Auffassung und Beurteilung geben: Das ist ein einzigartiges Verbrechen am französischen Volk, von seiner eigenen, englischbrüderlichen und dann geliebten Regierung begangen. Der Schaden, der damit dem französischen Bauerntum und dem reichen, gegliederten Bauernadel zugefügt wurde, ist in seiner wirtschaftlichen und moralischen Bedeutung schwer abzuschätzen. Die Schuld aber fällt allein auf die Verantwortlichen zurück, die nicht nur durch ihre Kriegserklärung an Deutschland, sondern auch durch völlig sinnlose Maßnahmen unendlichen Schaden und großes Leid über eine bisher zufriedene lebende Bauernbevölkerung gebracht haben.

de ich Ihnen raten, nicht auf mich zu warten. Würde Sie wieder ersehen? „Sane hatte die schönsten, zartesten Gesenken vorzuführen, und jetzt, da er sie erkannt hat, trauete es sie doppelt.“ „Nicht kommen Jungmädchenleiter!“ hörte Holger die blonde Nachbarin seines Freundes Stephan kagen. Ob, hoffentlich ist sie da.“

„Als dritte kam sie unter mehreren anderen an. Holger verzog alles um sich her. Seine Augen brannten zu dem jungen Mädchen empor, das in zartgrünen Tüll gekleidet, wie eine Märchenfigur da oben stand. Rühlig und geheimnisvoll wie eine Seesjungfrau wirkte sie. Dazu der breite rosa Florentinerrock, der ihrem Gesicht eine zarte Färbung gab, ließ ein herrliches Bild.“

Sie war weitaus die Schönste von allen Mädchen. Wie sie auch erschien, sie sah in allem blendend aus, und das ganze Publikum hatte sie, ohne jede Zustimmung, innerlich als Schönste erklärt, das bewies das weitestgehende Interesse der Damen. „Da verlor auch das Mädel die kühle Zurückhaltung. Ihr Gesicht wurde wärmer und aufgeschlossener, und sie wirkte erst jetzt recht wie ein junges, sehnsüchtiges Mädchen. Immer intensiver gingen Holgers Augen an Sane, und ohne daß es beide spürten, hingens ihre Blicke fest aneinander.“

Frau von Millentamp war viel zu sehr in alle Kleider verwickelt, die da gezeigt wurden, und bemerkte das Interesse ihres Sohnes nicht. Es war gut so. So konnte Holger ungestört den Anblick des Mädchens genießen. Die Waise sah, die sich über drei Stunden hinweggekauft hatte, dauerte diesmal für Holger nicht lange genug. In seinem Hirn überlegte er bereits, wie er dieses Mädchen kennenlernen konnte. Vielleicht führte ein Weg über das Interesse an Sane, das beste war, man verabredete sich für nachher.“

Stephan war natürlich weniger entzückt, was er als höchster Mensch natürlich nicht zeigte, und nahm die Einladung für sich und Ernie selbstverständlich gern entgegen. Er war nicht anders anmerken, ob sie gern mitging. Es dauerte auch noch ein wenig, denn Ernie mußte unbedingt erst mit Frau von Burma sprechen. „Da ist noch eine Zeit zu tun, bevor wir

den Kreis in Stadt und Land machte in den Jahren 1908 und 1928 einen Umbau der Verkaufsräume nötig, und einer früheren Gestaltung die Firma zur Verschönerung des Stadtbildes beitrug.“

So schloßen wir in die herzlichsten Wünsche für weiteres Gelingen und Gedeihen der Firma persönliche Glückwünsche für Herrn Carl Zundt und seine Gattin ein. Mögen sie in Gesundheit und Wohlergehen noch recht lange Jahre in einem freien Großdeutschland das des Lebens erfreuen können.

Denken wir daran, wenn wir unser Opfer für das Kriegsschlüssel bemerken: Jedes Opfer hilft die eigene, hilft Deutschlands Zukunft sichern. Ohne Opfer kein Sieg! Das Opfer ist unser Dank in Deutschlands größter Stunde.

„Sane zog langsam das Alltagskleid über. Nun war das Schöne vorbei. Klein, so schön hätte sie sich das alles nicht gedacht. Sicher war daran nur die Unwissenheit dieses Mannes schuld.“

Wie er sie immer angesehen hatte, wenn sie auf der Bühne erschien; so brennend und sehnsüchtig. Sane dachte die Lider über die Augen. Die anderen Mädel brauchten nicht zu wissen, wie es um sie stand.“

Ob sie ihn einmal wiedersehen? Raum möglich! Von ihr zu diesem Manne führte keine Brücke. Und zu denken, diese stolze, hoheitsvolle Frau von Millentamp könnte sie beachten, war zu absurd.“

„Sane wurde ein wenig traurig. Warum ging es immer nur nach dem Gedächtnis? War sie nicht auch so ein Mensch wie jene? Und in dieser kurzen seltsamen Minuten wußte Sane die Mutter belogen. Mühte sie weiter belügen und erzählen, sie habe so lange Ueberstunden gemacht. Nun, das Gedächtnis, das sie extra für ihre Mannequinstätigkeit bekam, konnte sie gut gebrauchen. Sie wollte einen neuen Wintermantel haben. In der kurzen Pause, die sie jetzt immer trug, konnte sie nicht weiterlaufen.“

Frau von Burma hatte auch einen sehr schönen dunkelblauen Sportmantel bekommen, der oben am Kragen einen Zylinder hatte. Den würde sie ihr bestimmt billig überlassen.“

# Aus Stadt und Land

## Vom Geist des Opfers

Werte Hausammlung des Kriegsschlüssels für das deutsche Volk am 6. u. 7. Juli

NSG. Von allen Häusern wehen die Fahnen des nationalsozialistischen Reiches, von den Türmen läuten die Glocken des Sieges! Frankreichs Waffenmacht ist zu Boden geworfen, Deutschland holt aus zum entscheidenden Schlag gegen England. Nur der einmütige Eintrag der gesamten Nation sicherte den herrlichen Sieg unserer tapferen Soldaten. Jetzt, nachdem Frankreich die Waffen niedergelegt mußte, legt es sich die Frage vor: Warum? Die Ueberlegenheit des deutschen Materials? Ja! Die Ueberlegenheit der deutschen Strategie? Ja! Ausfallgegend aber ist der Geist, der die ganze Nation von der obersten Führung bis zum letzten Soldaten und Arbeiter befeuert, der Geist des Opfers, dem nichts zu viel und nichts zu schwer ist, wenn es das Höchste gilt, was es für uns überhand gibt, das Vaterland.

Zu neuer Tat stehen Front und Heimat bereit. Der Gedanke an den vollbrachten Sieg spornet uns an zu neuen Opfern, befeuert die Herzen aller Deutschen. Wieder steht das Deutsche Volk bereit, um gewaltigen Aufgaben, draußen an der Front und in der Heimat den Tappertzen zu helfen, unsere verwundeten und erkrankten Soldaten! Für jede Arbeit braucht das deutsche Volk, die durch ihr Opfer gehen, daß sie die Größe der Stunde begreifen haben. Durch unser Opfer für die 4. Haus-sammlung des Kriegsschlüssels für das deutsche Volk, durch den Dank für die Vorkriegs-tage hervorgerufenen Landstriche des Schreckens, nur eine Auffassung und Beurteilung geben: Das ist ein einzigartiges Verbrechen am französischen Volk, von seiner eigenen, englischbrüderlichen und dann geliebten Regierung begangen. Der Schaden, der damit dem französischen Bauerntum und dem reichen, gegliederten Bauernadel zugefügt wurde, ist in seiner wirtschaftlichen und moralischen Bedeutung schwer abzuschätzen. Die Schuld aber fällt allein auf die Verantwortlichen zurück, die nicht nur durch ihre Kriegserklärung an Deutschland, sondern auch durch völlig sinnlose Maßnahmen unendlichen Schaden und großes Leid über eine bisher zufriedene lebende Bauernbevölkerung gebracht haben.

Denken wir daran, wenn wir unser Opfer für das Kriegsschlüssel bemerken: Jedes Opfer hilft die eigene, hilft Deutschlands Zukunft sichern. Ohne Opfer kein Sieg! Das Opfer ist unser Dank in Deutschlands größter Stunde.

„Sane zog langsam das Alltagskleid über. Nun war das Schöne vorbei. Klein, so schön hätte sie sich das alles nicht gedacht. Sicher war daran nur die Unwissenheit dieses Mannes schuld.“

Wie er sie immer angesehen hatte, wenn sie auf der Bühne erschien; so brennend und sehnsüchtig. Sane dachte die Lider über die Augen. Die anderen Mädel brauchten nicht zu wissen, wie es um sie stand.“

Ob sie ihn einmal wiedersehen? Raum möglich! Von ihr zu diesem Manne führte keine Brücke. Und zu denken, diese stolze, hoheitsvolle Frau von Millentamp könnte sie beachten, war zu absurd.“

„Sane wurde ein wenig traurig. Warum ging es immer nur nach dem Gedächtnis? War sie nicht auch so ein Mensch wie jene? Und in dieser kurzen seltsamen Minuten wußte Sane die Mutter belogen. Mühte sie weiter belügen und erzählen, sie habe so lange Ueberstunden gemacht. Nun, das Gedächtnis, das sie extra für ihre Mannequinstätigkeit bekam, konnte sie gut gebrauchen. Sie wollte einen neuen Wintermantel haben. In der kurzen Pause, die sie jetzt immer trug, konnte sie nicht weiterlaufen.“

Frau von Burma hatte auch einen sehr schönen dunkelblauen Sportmantel bekommen, der oben am Kragen einen Zylinder hatte. Den würde sie ihr bestimmt billig überlassen.“

## Werte Hausammlung des Kriegsschlüssels für das deutsche Volk am 6. u. 7. Juli

NSG. Von allen Häusern wehen die Fahnen des nationalsozialistischen Reiches, von den Türmen läuten die Glocken des Sieges! Frankreichs Waffenmacht ist zu Boden geworfen, Deutschland holt aus zum entscheidenden Schlag gegen England. Nur der einmütige Eintrag der gesamten Nation sicherte den herrlichen Sieg unserer tapferen Soldaten. Jetzt, nachdem Frankreich die Waffen niedergelegt mußte, legt es sich die Frage vor: Warum? Die Ueberlegenheit des deutschen Materials? Ja! Die Ueberlegenheit der deutschen Strategie? Ja! Ausfallgegend aber ist der Geist, der die ganze Nation von der obersten Führung bis zum letzten Soldaten und Arbeiter befeuert, der Geist des Opfers, dem nichts zu viel und nichts zu schwer ist, wenn es das Höchste gilt, was es für uns überhand gibt, das Vaterland.

Zu neuer Tat stehen Front und Heimat bereit. Der Gedanke an den vollbrachten Sieg spornet uns an zu neuen Opfern, befeuert die Herzen aller Deutschen. Wieder steht das Deutsche Volk bereit, um gewaltigen Aufgaben, draußen an der Front und in der Heimat den Tappertzen zu helfen, unsere verwundeten und erkrankten Soldaten! Für jede Arbeit braucht das deutsche Volk, die durch ihr Opfer gehen, daß sie die Größe der Stunde begreifen haben. Durch unser Opfer für die 4. Haus-sammlung des Kriegsschlüssels für das deutsche Volk, durch den Dank für die Vorkriegs-tage hervorgerufenen Landstriche des Schreckens, nur eine Auffassung und Beurteilung geben: Das ist ein einzigartiges Verbrechen am französischen Volk, von seiner eigenen, englischbrüderlichen und dann geliebten Regierung begangen. Der Schaden, der damit dem französischen Bauerntum und dem reichen, gegliederten Bauernadel zugefügt wurde, ist in seiner wirtschaftlichen und moralischen Bedeutung schwer abzuschätzen. Die Schuld aber fällt allein auf die Verantwortlichen zurück, die nicht nur durch ihre Kriegserklärung an Deutschland, sondern auch durch völlig sinnlose Maßnahmen unendlichen Schaden und großes Leid über eine bisher zufriedene lebende Bauernbevölkerung gebracht haben.

Denken wir daran, wenn wir unser Opfer für das Kriegsschlüssel bemerken: Jedes Opfer hilft die eigene, hilft Deutschlands Zukunft sichern. Ohne Opfer kein Sieg! Das Opfer ist unser Dank in Deutschlands größter Stunde.

„Sane zog langsam das Alltagskleid über. Nun war das Schöne vorbei. Klein, so schön hätte sie sich das alles nicht gedacht. Sicher war daran nur die Unwissenheit dieses Mannes schuld.“

Wie er sie immer angesehen hatte, wenn sie auf der Bühne erschien; so brennend und sehnsüchtig. Sane dachte die Lider über die Augen. Die anderen Mädel brauchten nicht zu wissen, wie es um sie stand.“

Ob sie ihn einmal wiedersehen? Raum möglich! Von ihr zu diesem Manne führte keine Brücke. Und zu denken, diese stolze, hoheitsvolle Frau von Millentamp könnte sie beachten, war zu absurd.“

„Sane wurde ein wenig traurig. Warum ging es immer nur nach dem Gedächtnis? War sie nicht auch so ein Mensch wie jene? Und in dieser kurzen seltsamen Minuten wußte Sane die Mutter belogen. Mühte sie weiter belügen und erzählen, sie habe so lange Ueberstunden gemacht. Nun, das Gedächtnis, das sie extra für ihre Mannequinstätigkeit bekam, konnte sie gut gebrauchen. Sie wollte einen neuen Wintermantel haben. In der kurzen Pause, die sie jetzt immer trug, konnte sie nicht weiterlaufen.“

Frau von Burma hatte auch einen sehr schönen dunkelblauen Sportmantel bekommen, der oben am Kragen einen Zylinder hatte. Den würde sie ihr bestimmt billig überlassen.“

## Stenotypistinnen durch, bei denen die Arbeitswoche in 10 Tagen, losgelöst vom Alltag des Betriebslebens, durch erfahrene Betriebspraktiker eine umfassende Ausrichtung erhalten. Für die nötige Entspannung sorgt eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Die nächste Arbeitswoche im Gau Baden findet am 28. Juli bis 7. August in der Bauernführerschule „Scheibenhards“ b. Karlsruhe statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Beherrschung einer Aufnahmeprüfung mit 140 Sätzen Kurzschrift u. 180 Umschlägen (Zehn-Zinger-System) auf 2 Schreibmaschinen in der Minute. — Anmeldungen nehmen die Abteilungen Berufsberatung und Betriebsführung sämtlicher NSV.-Kreisverbände entgegen; sie geben auch Auskunft über alle Einzelheiten. Anmeldebüchlein ist am 20. Juli.

† Waffer, 1. Juli. Ein ungewöhnlich großer Feuertag geleitete den im Alter von 66½ Jahren verstorbenen Landwirt und Fortwärt Wilhelm Waffer am Sonntag, Nachmittag zur letzten Ruhe auf den Friedhof in Emmendingen. Nach der kirchlichen Feier legten zahlreiche Verbundenen schöne Kranzgebunden am Grabe nieder und bezeugten unter Worten höchster Anerkennung ihre Verehrung für den an einem heimtücklichen Leiden Verstorbenen. Der Männergesangsverein, dem er 40 Jahre angehörte, eine zeitlang in leitender Stellung, lang ihm zu Ehren ein ergreifendes Lied. Vom Kriegerehren, dem er nach seiner ablestetsten Militärdienst in Mühlhausen als treues Mitglied angehörte, wurde er durch eine Ehrenfahne ausgezeichnet, die davon Kunde gibt, daß ein mit dem eigenen Kreuz ausgezeichnete Kämpfer des Weltkrieges 1914 bis 1918 abgerufen war. Die Gemeindeverwaltung von Waffer ehrte den treuen Hüter ihres Wades, der 25 Jahre lang als Fortwärt in Pflichtenkreise seinen Dienst verfaß. Ebenfalls anerkennend waren die Worte, die der Vertreter des Fortwartes für den treuen Arbeitskameraden fand. Wilhelm Waffer wird in Waffer und bei allen, die ihn näher kannten, wegen seiner gebieterischen Charaktereigenschaften in gutem Andenken gehalten werden.

† Waffer, 1. Juli. Ein ungewöhnlich großer Feuertag geleitete den im Alter von 66½ Jahren verstorbenen Landwirt und Fortwärt Wilhelm Waffer am Sonntag, Nachmittag zur letzten Ruhe auf den Friedhof in Emmendingen. Nach der kirchlichen Feier legten zahlreiche Verbundenen schöne Kranzgebunden am Grabe nieder und bezeugten unter Worten höchster Anerkennung ihre Verehrung für den an einem heimtücklichen Leiden Verstorbenen. Der Männergesangsverein, dem er 40 Jahre angehörte, eine zeitlang in leitender Stellung, lang ihm zu Ehren ein ergreifendes Lied. Vom Kriegerehren, dem er nach seiner ablestetsten Militärdienst in Mühlhausen als treues Mitglied angehörte, wurde er durch eine Ehrenfahne ausgezeichnet, die davon Kunde gibt, daß ein mit dem eigenen Kreuz ausgezeichnete Kämpfer des Weltkrieges 1914 bis 1918 abgerufen war. Die Gemeindeverwaltung von Waffer ehrte den treuen Hüter ihres Wades, der 25 Jahre lang als Fortwärt in Pflichtenkreise seinen Dienst verfaß. Ebenfalls anerkennend waren die Worte, die der Vertreter des Fortwartes für den treuen Arbeitskameraden fand. Wilhelm Waffer wird in Waffer und bei allen, die ihn näher kannten, wegen seiner gebieterischen Charaktereigenschaften in gutem Andenken gehalten werden.

† Waffer, 1. Juli. Ein ungewöhnlich großer Feuertag geleitete den im Alter von 66½ Jahren verstorbenen Landwirt und Fortwärt Wilhelm Waffer am Sonntag, Nachmittag zur letzten Ruhe auf den Friedhof in Emmendingen. Nach der kirchlichen Feier legten zahlreiche Verbundenen schöne Kranzgebunden am Grabe nieder und bezeugten unter Worten höchster Anerkennung ihre Verehrung für den an einem heimtücklichen Leiden Verstorbenen. Der Männergesangsverein, dem er 40 Jahre angehörte, eine zeitlang in leitender Stellung, lang ihm zu Ehren ein ergreifendes Lied. Vom Kriegerehren, dem er nach seiner ablestetsten Militärdienst in Mühlhausen als treues Mitglied angehörte, wurde er durch eine Ehrenfahne ausgezeichnet, die davon Kunde gibt, daß ein mit dem eigenen Kreuz ausgezeichnete Kämpfer des Weltkrieges 1914 bis 1918 abgerufen war. Die Gemeindeverwaltung von Waffer ehrte den treuen Hüter ihres Wades, der 25 Jahre lang als Fortwärt in Pflichtenkreise seinen Dienst verfaß. Ebenfalls anerkennend waren die Worte, die der Vertreter des Fortwartes für den treuen Arbeitskameraden fand. Wilhelm Waffer wird in Waffer und bei allen, die ihn näher kannten, wegen seiner gebieterischen Charaktereigenschaften in gutem Andenken gehalten werden.

† Waffer, 1. Juli. Ein ungewöhnlich großer Feuertag geleitete den im Alter von 66½ Jahren verstorbenen Landwirt und Fortwärt Wilhelm Waffer am Sonntag, Nachmittag zur letzten Ruhe auf den Friedhof in Emmendingen. Nach der kirchlichen Feier legten zahlreiche Verbundenen schöne Kranzgebunden am Grabe nieder und bezeugten unter Worten höchster Anerkennung ihre Verehrung für den an einem heimtücklichen Leiden Verstorbenen. Der Männergesangsverein, dem er 40 Jahre angehörte, eine zeitlang in leitender Stellung, lang ihm zu Ehren ein ergreifendes Lied. Vom Kriegerehren, dem er nach seiner ablestetsten Militärdienst in Mühlhausen als treues Mitglied angehörte, wurde er durch eine Ehrenfahne ausgezeichnet, die davon Kunde gibt, daß ein mit dem eigenen Kreuz ausgezeichnete Kämpfer des Weltkrieges 1914 bis 1918 abgerufen war. Die Gemeindeverwaltung von Waffer ehrte den treuen Hüter ihres Wades, der 25 Jahre lang als Fortwärt in Pflichtenkreise seinen Dienst verfaß. Ebenfalls anerkennend waren die Worte, die der Vertreter des Fortwartes für den treuen Arbeitskameraden fand. Wilhelm Waffer wird in Waffer und bei allen, die ihn näher kannten, wegen seiner gebieterischen Charaktereigenschaften in gutem Andenken gehalten werden.

† Waffer, 1. Juli. Ein ungewöhnlich großer Feuertag geleitete den im Alter von 66½ Jahren verstorbenen Landwirt und Fortwärt Wilhelm Waffer am Sonntag, Nachmittag zur letzten Ruhe auf den Friedhof in Emmendingen. Nach der kirchlichen Feier legten zahlreiche Verbundenen schöne Kranzgebunden am Grabe nieder und bezeugten unter Worten höchster Anerkennung ihre Verehrung für den an einem heimtücklichen Leiden Verstorbenen. Der Männergesangsverein, dem er 40 Jahre angehörte, eine zeitlang in leitender Stellung, lang ihm zu Ehren ein ergreifendes Lied. Vom Kriegerehren, dem er nach seiner ablestetsten Militärdienst in Mühlhausen als treues Mitglied angehörte, wurde er durch eine Ehrenfahne ausgezeichnet, die davon Kunde gibt, daß ein mit dem eigenen Kreuz ausgezeichnete Kämpfer des Weltkrieges 1914 bis 1918 abgerufen war. Die Gemeindeverwaltung von Waffer ehrte den treuen Hüter ihres Wades, der 25 Jahre lang als Fortwärt in Pflichtenkreise seinen Dienst verfaß. Ebenfalls anerkennend waren die Worte, die der Vertreter des Fortwartes für den treuen Arbeitskameraden fand. Wilhelm Waffer wird in Waffer und bei allen, die ihn näher kannten, wegen seiner gebieterischen Charaktereigenschaften in gutem Andenken gehalten werden.

† Waffer, 1. Juli. Ein ungewöhnlich großer Feuertag geleitete den im Alter von 66½ Jahren verstorbenen Landwirt und Fortwärt Wilhelm Waffer am Sonntag, Nachmittag zur letzten Ruhe auf den Friedhof in Emmendingen. Nach der kirchlichen Feier legten zahlreiche Verbundenen schöne Kranzgebunden am Grabe nieder und bezeugten unter Worten höchster Anerkennung ihre Verehrung für den an einem heimtücklichen Leiden Verstorbenen. Der Männergesangsverein, dem er 40 Jahre angehörte, eine zeitlang in leitender Stellung, lang ihm zu Ehren ein ergreifendes Lied. Vom Kriegerehren, dem er nach seiner ablestetsten Militärdienst in Mühlhausen als treues Mitglied angehörte, wurde er durch eine Ehrenfahne ausgezeichnet, die davon Kunde gibt, daß ein mit dem eigenen Kreuz ausgezeichnete Kämpfer des Weltkrieges 1914 bis 1918 abgerufen war. Die Gemeindeverwaltung von Waffer ehrte den treuen Hüter ihres Wades, der 25 Jahre lang als Fortwärt in Pflichtenkreise seinen Dienst verfaß. Ebenfalls anerkennend waren die Worte, die der Vertreter des Fortwartes für den treuen Arbeitskameraden fand. Wilhelm Waffer wird in Waffer und bei allen, die ihn näher kannten, wegen seiner gebieterischen Charaktereigenschaften in gutem Andenken gehalten werden.

† Waffer, 1. Juli. Ein ungewöhnlich großer Feuertag geleitete den im Alter von 66½ Jahren verstorbenen Landwirt und Fortwärt Wilhelm Waffer am Sonntag, Nachmittag zur letzten Ruhe auf den Friedhof in Emmendingen. Nach der kirchlichen Feier legten zahlreiche Verbundenen schöne Kranzgebunden am Grabe nieder und bezeugten unter Worten höchster Anerkennung ihre Verehrung für den an einem heimtücklichen Leiden Verstorbenen. Der Männergesangsverein, dem er 40 Jahre angehörte, eine zeitlang in leitender Stellung, lang ihm zu Ehren ein ergreifendes Lied. Vom Kriegerehren, dem er nach seiner ablestetsten Militärdienst in Mühlhausen als treues Mitglied angehörte, wurde er durch eine Ehrenfahne ausgezeichnet, die davon Kunde gibt, daß ein mit dem eigenen Kreuz ausgezeichnete Kämpfer des Weltkrieges 1914 bis 1918 abgerufen war. Die Gemeindeverwaltung von Waffer ehrte den treuen Hüter ihres Wades, der 25 Jahre lang als Fortwärt in Pflichtenkreise seinen Dienst verfaß. Ebenfalls anerkennend waren die Worte, die der Vertreter des Fortwartes für den treuen Arbeitskameraden fand. Wilhelm Waffer wird in Waffer und bei allen, die ihn näher kannten, wegen seiner gebieterischen Charaktereigenschaften in gutem Andenken gehalten werden.

† Waffer, 1. Juli. Ein ungewöhnlich großer Feuertag geleitete den im Alter von 66½ Jahren verstorbenen Landwirt und Fortwärt Wilhelm Waffer am Sonntag, Nachmittag zur letzten Ruhe auf den Friedhof in Emmendingen. Nach der kirchlichen Feier legten zahlreiche Verbundenen schöne Kranzgebunden am Grabe nieder und bezeugten unter Worten höchster Anerkennung ihre Verehrung für den an einem heimtücklichen Leiden Verstorbenen. Der Männergesangsverein, dem er 40 Jahre angehörte, eine zeitlang in leitender Stellung, lang ihm zu Ehren ein ergreifendes Lied. Vom Kriegerehren, dem er nach seiner ablestetsten Militärdienst in Mühlhausen als treues Mitglied angehörte, wurde er durch eine Ehrenfahne ausgezeichnet, die davon Kunde gibt, daß ein mit dem eigenen Kreuz ausgezeichnete Kämpfer des Weltkrieges 1914 bis 1918 abgerufen war. Die Gemeindeverwaltung von Waffer ehrte den treuen Hüter ihres Wades, der 25 Jahre lang als Fortwärt in Pflichtenkreise seinen Dienst verfaß. Ebenfalls anerkennend waren die Worte, die der Vertreter des Fortwartes für den treuen Arbeitskameraden fand. Wilhelm Waffer wird in Waffer und bei allen, die ihn näher kannten, wegen seiner gebieterischen Charaktereigenschaften in gutem Andenken gehalten werden.

## Anerkennung für die Amtsträger des NSG.

Ein Aufruf des Präsidenten des Reichsluftfliegerbundes, General von Schröder.

NSG. — Der Präsident des Reichsluftfliegerbundes, General der Flakartillerie von Schröder, der sich zur Zeit auf Dienstreise in den Gebieten des Westens befindet, richtet an die Landesgruppe V Württemberg-Baden des Reichsluftfliegerbundes nachfolgenden Aufruf: „In den vergangenen Wochen sind zahlreiche Städte und Dörfer im Bereich der Landesgruppe — manche sogar wiederholt — von feindlichen, meist britischen Fliegern, mit Bomben belegt worden. Dabei hat sich der Feind mit wenigen Ausnahmen des Schuges der Dunkelheit bedient. Auch durch feindlichen Artilleriebeschuß wurde an der Westgrenze viel Schaden angerichtet. Den Angriffen fiel das Leben zahlreicher Volksgenossen zum Opfer, viele Volksgenossen wurden verletzt, eine größere Anzahl Wohnstätten zerstört oder beschädigt.“

Die Amtsträger des NSG, und die von ihnen ausgebildeten Stützpunkte, sind in allen Fällen sofort eingegriffen, Wände fast immer im Reime erklüftet und überall ihren Aufgaben vorbildlich gerecht wurden, verdienen höchste Anerkennung und höchsten Dank. Zahlreiche Beispiele persönlicher Mutes und vollster Einlabereitschaft von Männern, Frauen und Kindern sind Beweise dafür. Ihre volle Würdigung muß einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleiben.“

Ich spreche daher allen denjenigen, die sich so vorbildlich einsetzten, meine höchste Anerkennung und meinen Dank aus. Besondere Leistungen werden auch Ihre besondere Anerkennung finden. Vorwärts bis zum Endsiege! Es lebe der Führer!“

gez. von Schröder.

!! Fleißheim, 1. Juli. Herr Karl Pfaff, Landwirt, feierte am Sonntag in guter Gesundheit seinen 88. Geburtstag. Der Jubilar ist der älteste Mitbürger unserer Gemeinde. Nachträglich beste Wünsche!

+ Wilschhofen, 29. Juni. Der in Freiburg wohnhafte und von hier gebürtige Metzgermeister und Gekochter Siegfried Schmidt machte seinen Lebensabend morgen in seiner erstlichen Wohnung hier durch Selbstmord ein Ende. Was diesen unglücklichen jungen Mann zu dieser unglücklichen Tat gebracht hat, ist bis jetzt unbekannt. Den schwergeprüften Eltern wendet sich allgemeines Teilnahme zu.

§ Waldkirch, 29. Juni. (Feldbleib) (Käse angegriffen). Die Namen von fünf Personen, welche sich in letzter Zeit Feldbleibkäse zugekauft haben, sind vom Bürgermeister öffentlich bekanntgegeben worden.

§ Waldkirch, 29. Juni. (Feldbleib) (Käse angegriffen). Die Namen von fünf Personen, welche sich in letzter Zeit Feldbleibkäse zugekauft haben, sind vom Bürgermeister öffentlich bekanntgegeben worden.

§ Waldkirch, 29. Juni. (Feldbleib) (Käse angegriffen). Die Namen von fünf Personen, welche sich in letzter Zeit Feldbleibkäse zugekauft haben, sind vom Bürgermeister öffentlich bekanntgegeben worden.

§ Waldkirch, 29. Juni. (Feldbleib) (Käse angegriffen). Die Namen von fünf Personen, welche sich in letzter Zeit Feldbleibkäse zugekauft haben, sind vom Bürgermeister öffentlich bekanntgegeben worden.

# Die Heidelindkinder

ROMAN VON LUDWIG CLAUSEN

Ullrichsromanverlag, Baden

11. (Nachdruck verboten.)

Noch ganz beeindruckt wandte sich Stephan wieder zu seinen Freunden. Noch ehe er etwas sagte, hörte er Frau von Millentamp sagen: „Einen Geschnitt hat der Stephan... Nun beisteh Sie mal, Stephan, wo haben Sie die Dame her? Mir völlig unbekannt.“

„Mir bis gestern auch“, sagte da Stephan schon wieder herab auf und ergab sich seinen gestrigen Besuch bei Rechtsanwält Richter. „Und so habe ich meine Frau kennengelernt.“

Holger Millentamp verzog doch etwas seine nachlässige Art. „Nanu, so reich?“ flammte er leicht. „Das geht so im Eisingestamp.“

„Wieviele geht es dir auch mal so?“ orakelte Stephan herzlich. „Dann nicht lange gefaselt, einfach zugegriffen.“

Holger zog die Stirn in Falten und sandte einen Blick nach der Mutter, die mit ihren Augen und Ohren ganz woanders interessiert war. „So leicht wird's nicht gehen.“

„Sunge, Junge, du hast keinen Wumm in den Knochen“, ärgerte Stephan den Freund. „Sag dir beim Heiraten nicht dreistreden.“

„Und wenn sie... gar nichts ist?“

Stephan piffte leicht durch die Zähne. „Was hat es schon gegnapp?“ sagte er, nur halb laut fragend. „Hals und Beinbruch!“ wünschte er dann.

„Weds' wahrscheinlich gebrauchen können.“ gab auch Holger ein wenig sorglos zurück und setzte sich wieder in seinem Stuhl zurecht, da das erste Anzeichen bereits erliefte.

Warum er nur dem Freund so etwas Dummes erzählt hatte. War doch Wollblinn. Und wenn er bejammert die Augen des Mädchens nicht verzeihen konnte, deshalb denkt man doch nicht an Heirat. Und er würde Mutter sehen, wenn er nicht etwas „Standesgemäßes“ brachte.

„Ma, mal aufpassen, ob sich das kleine Schmaltzerchen nicht lösen ließ.“

Die Damen ließen endlich das Erzählen und Wandern, und als auf der erst heute aufgestellten Bühne die Damen aufstiegen,

als der bekannte Humorist Betting erschien, wurde es sogar ganz still.

Es war wirklich fabelhaft, wie die Sache ausgefallen war. Der Herrliche Stephan merkte im Elfer nicht einmal, wie sich die Dame seines Hemmens neben ihn setzte. Erst als der Applaus aufbrach, spürte er Erntas Kälte.

Wie am laufenden Band gingen die Vorführungen, und die Damen machten sich bereits die ersten Notizen.

Frau von Burma leuchtete über das ganze Gesicht und ihre Augen suchten hin und wieder Ernta, um ihr verständnisvoll zuzunicken.

Alles kam zu seinem Recht. Die Strohen- und Adenkleider, die neuen Herbst- und Wintermäntel, die eleganten Nachmittagskleider, die kleinen Abendkleider und die ganz großen Gesellschaftsroben.

Die Damen aus den Rittergutsherrenkreisen und die, die auch in der Stadt dem ersten Reichspost hintergingen, nahmen die neuen Modelle sehr interessiert auf.

Holger Millentamp sah nur flüchtig auf die reizenden Sachen. Er sah gar gut angelegene Frauen, aber sie interessierten ihn nicht mehr als nötig.

Säte Jane Jörn in dem Reiztag nicht so überaus nett ausgefallen, würde er sie nachher selbst nicht erkannt haben, aber gar nicht genau hingesehen haben. Aber das eng anliegende Beinkleid, das die rote Wollleberade mit Pfeiferschiffchen waren im Sitz und in der Taille so einzigartig, man mußte die Trägerin genau ansehen. In diesen, Frauen Loden quoll das blauehaarige Haar unter der röhrenartigen kombiternen Mütze hervor und schufen ein reizendes Mädchengesicht. Sätte Jane nicht im selben Augenblick Holger angesehen, er würde sie nicht erkannt haben.

Ganz weit beugte er sich vor. Das waren doch die Augen, die er ganz genau im Gedächtnis hatte? Und genau so hatte sie vor einigen Tagen den Blick niedergeschlagen, als er sie eindrucklich anfas.

„Sane zog langsam das Alltagskleid über. Nun war das Schöne vorbei. Klein, so schön hätte sie sich das alles nicht gedacht. Sicher war daran nur die Unwissenheit dieses Mannes schuld.“

Wie er sie immer angesehen hatte, wenn sie auf der Bühne erschien; so brennend und sehnsüchtig. Sane dachte die Lider über die Augen. Die anderen Mädel brauchten nicht zu wissen, wie es um sie stand.“

Ob sie ihn einmal wiedersehen? Raum möglich! Von ihr zu diesem Manne führte keine Brücke. Und zu denken, diese stolze, hoheitsvolle Frau von Millentamp könnte sie beachten, war zu absurd.“

„Sane wurde ein wenig traurig. Warum ging es immer nur nach dem Gedächtnis? War sie nicht auch so ein Mensch wie jene? Und in dieser kurzen seltsamen Minuten wußte Sane die Mutter belogen. Mühte sie weiter belügen und erzählen, sie habe so lange Ueberstunden gemacht. Nun, das Gedächtnis, das sie extra für ihre Mannequinstätigkeit bekam, konnte sie gut gebrauchen. Sie wollte einen neuen Wintermantel haben. In der kurzen Pause, die sie jetzt immer trug, konnte sie nicht weiterlaufen.“

Frau von Burma hatte auch einen sehr schönen dunkelblauen Sportmantel bekommen, der oben am Kragen einen Zylinder hatte. Den würde sie ihr bestimmt billig überlassen.“

Stephan war natürlich weniger entzückt, was er als höchster Mensch natürlich nicht zeigte, und nahm die Einladung für sich und Ernie selbstverständlich gern entgegen. Er war nicht anders anmerken, ob sie gern mitging. Es dauerte auch noch ein wenig, denn Ernie mußte unbedingt erst mit Frau von Burma sprechen. „Da ist noch eine Zeit zu tun, bevor wir

Sportchau

Gruppenspiele zur Deutschen Meisterschaft
Gruppe 1: Union Oberschöneweide - Rapid Wien 1:3
Gruppe 3: Schalke 04 - Fortuna Düsseldorf (in Berlin) 1:1 (0:1)
Gruppe 4: SG Waldhof - Offenbacher Kickers 4:2 (2:0)
Stuttg. Kickers - 1. FC Nürnberg 2:0 (2:0)
Um den Tischamerperlat
Bereich Baden:
Phönix Karlsruhe - Südkern Karlsruhe 5:2
Karlsruher SV - Germania Durlach 2:3
SV Neureut - VfB Mühlburg 2:1

Rundschau
Drei der vier Mannschaften, die die Vorrundenspiele zur Deutschen Meisterschaft bestritten, sind ermittelt: SG Waldhof, Dresdner SC und Rapid Wien. Es fehlt der Gruppenmeister der Gruppe 3, der wohl theoretisch in Schalke 04 liegt, aber es bedarf noch des letzten Spieles gegen den SG Mülheim, um auch hier die Meisterschaft praktisch zu lassen.

Torschützenliste. Es ist wohl kaum zu erwarten, daß der Mülheimer SV, selbst wenn er das letzte Spiel gegen den Deutschen Meister gewinnen sollte, in dieser Höhe einen Sieg davontragen würde. Man kann also bereits in Schalke 04 den vierten Teilnehmer der Vorrundenspiele erwarten. Auch in der Gruppe 4 ist die Entscheidung gefallen. Die Stuttgarter Kickers haben den Mannheimer den Gefallen getan und den Club mit 2:0 geschlagen, während Waldhof auf eigenem Platz den Südwestmeister Offenbacher Kickers mit 4:2 abfertigte. Damit haben die Waldhof-Kicker, wie die jungen Spieler des hiesigen Meisters allgemein genannt werden, die Vorrundenspiele erreicht. Ein schöner Lohn für die jederzeit einlässlichen jungen Spieler des SG Waldhof, die sich in den Gruppenjahren wirklich prächtig geschlagen haben.

Table with 2 columns: Team, Goals. Group 3: Schalke 04 5 3 2 27: 3 8, Fortuna Düsseldorf 6 3 2 21: 4 4, Mülheimer SV 5 2 2 12: 2 4, SG 04 Kassel 6 1 1 10: 4 2. Group 4: SG Waldhof 6 3 2 14: 5 8, 1. FC Nürnberg 6 2 2 10: 4 6, Stuttg. Kickers 6 3 3 9: 9 6, Kickers Offenbach 6 2 4 3: 18 4.

Handball
Tu. Köndringen - TuS. Teningen 8:11 (5:8)

Sport in Kürze
Bayern ist Reichsbundpokalführer. - Sachsen in Augsburg 3:1 geschlagen.
In Augsburg fanden sich die Fußball-Bereitschaften von Sachsen und Bayern im Endspiel um den Reichsbundpokal gegenüber. Nach diesem Spiel gewannen die Bayern verdient mit 3:1 Toren dank ihrer besseren Gesamtleistung. Den Bauernstand von 1:0 erzielte Kurtzschmann, der Ausgleich erzielte nach dem Wechsel Schölers. Einseitig waren dann aber wieder für Bayern erfolgreich

Vorjahrsrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft am 14. Juli 1940.
Das letzte Vorrundenspiel zur Deutschen Fußballmeisterschaft in der Gruppe 3 zwischen dem SG Mülheim und Schalke 04 ist für Sonntag, 7. Juli, angesetzt worden. Die für diesen Tag vorgesehene Vorrundenspiele wird erst am 14. Juli abgewickelt. Die Spielanstellungen für den 14. Juli lauten:
1. FC Schalke 04 - SG Waldhof in Stuttgart.
Rapid Wien - Dresdner SC in Wien.

Neuer Rekord im Gewichtheben.
Bei den Reichsmeisterschaften der Nordmark-Gewichtheber in Hamburg wartete der Wüdder-Gewichtheber Klausen mit einer neuen deutschen Rekordleistung auf. Klausen brachte es im beidarmigen Reißen auf 116 kg und verbesserte den von ihm gehaltenen Deutschen Rekord um ein Kilogramm.

Die Wiener Leichtathleten bestritten am Sonntag in der (Sommerlichen) Hauptstadt den ersten Leichtathletik-Stadtkampfen gegen Freiburg, den sie mit 80:58 Punkten gewannen.

Die ungarischen Leichtathleten wurden vor dem am kommenden Wochenende stattfindenden Leichtathletik-Weltkampf gegen Deutschland noch einmal einer Prüfung unterzogen, bei dem es bemerkenswerte Leistungen gab. Hervorzuheben ist vor allem der neue Landesrekord von Jusfa im Stabhochsprung mit 4,10 Meter.

Stühnenzettel für morgen
Dienstag: morgens: Müse mit Erdbeeren oder Rindfleisch, Vollkornbrot. - mittags: Grünterrinette, Hasenbraten, Gekochtes und Erbsen. Kartoffeln. - abends: Reisbrei und Kompott.

Bei der Internationalen Kubereggatta in Frankfurt a. M. gab es am Samstag und Sonntag in den Hauptrennen einige italienische Siege, so im Vierer mit und ohne Steuerfrau, sowie im Achter. Dagegen wurden im Doppelvierer die Italiener Groß-Scherl von Füh-Neuburger geschlagen.

Die Wiener Leichtathleten bestritten am Sonntag in der (Sommerlichen) Hauptstadt den ersten Leichtathletik-Stadtkampfen gegen Freiburg, den sie mit 80:58 Punkten gewannen.

Die ungarischen Leichtathleten wurden vor dem am kommenden Wochenende stattfindenden Leichtathletik-Weltkampf gegen Deutschland noch einmal einer Prüfung unterzogen, bei dem es bemerkenswerte Leistungen gab. Hervorzuheben ist vor allem der neue Landesrekord von Jusfa im Stabhochsprung mit 4,10 Meter.

Stühnenzettel für morgen
Dienstag: morgens: Müse mit Erdbeeren oder Rindfleisch, Vollkornbrot. - mittags: Grünterrinette, Hasenbraten, Gekochtes und Erbsen. Kartoffeln. - abends: Reisbrei und Kompott.

Breisgauer Nachrichten

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Emmendinger Zeitung
Emmendinger Tagblatt
Verlag: An der Post, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 803 / Geschäftsstelle: Karlsruherstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 382 Am Karlsruhe

Nr. 153 Emmendingen, Dienstag, 2. Juli 1940 75. Jahrgang

23 britische Flugzeuge abgeschossen

Große Erfolge unserer U-Boote - Kreuzer der „Orion“-Klasse torpediert - Kapitänleutnant Prien verfenkte über 51 000 Brl.

Die Führerhauptquartier, den 1. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
In Frankreich keine besonderen Ereignisse. Ein U-Boot hat 23 000 Brl feindliche Handelschiffsräume versenkt und einen Kreuzer der „Orion“-Klasse südlich Westtorpediert; zwei der verbleibenden Dampfer wurden aus einem stark gesicherten Geleitzug herausgeschossen.

Kapitänleutnant Prien hat in den letzten Tagen weitere feindliche Handelschiffe vernichtet; die im D.M.W.-Bericht vom 28. 6. bekanntgegebene Verletzungsziffer seines Bootes erhöht sich dadurch auf 51 000 Brl.
Deutsche Kampfflugzeuge greifen in der Nacht zum 1. Juli wieder mehrere Häfen an der schottischen Ost- sowie der englischen Ost- und Westküste an. Sie erzielten gute Treffergebnisse.

Die Angliederung feindlicher Flugzeuge gegen nichtmilitärische Ziele in Nord-, West- und Südbritannien in der Nacht zum 1. Juli richteten nur geringen Sachschaden an.

Am 30. Juni wurden insgesamt 18 britische Flugzeuge, davon elf im Luftkampf, sieben durch Flak abgeschossen. Ein deutsches Flugzeug wird vermißt.
Zahl der am 30. Juni abgeschossenen feindlichen Flugzeuge erhöhte sich auf 23.

Die „Orion“-Klasse der britischen Kriegsmarine.
Die „Orion“-Klasse der britischen Kriegsmarine, von der laut Wehrmachtsbericht vom 1. Juli eine Einheit torpediert worden ist, besteht aus den Kreuzern „Orion“, „Reptun“, „Achilles“, „Orion“ und „Reander“. Die Einheiten der „Orion“-Klasse haben eine Wasserdrängung von rund 7000 Tonnen und eine Geschwindigkeit von 32,5 Seemeilen. Sie wurden in den Jahren 1931 bis 1934 gebaut und haben eine Besatzung von 350 Mann. Die Bewaffnung besteht aus acht 15,2-cm-Geschützen, acht 10,2-cm-Geschützen, vier 4,7-cm-Flakgeschützen, zwölf Maschinengewehren und acht Torpedorohren. Ferner haben diese Kreuzer zwei Flugzeuge an Bord.

Die italienische Torpedoboot vernichtet feindliches U-Boot - Helikopter des Zerstörers „Espero“ - Erfolgreiche Geschieße in Nordafrika.

Der italienische Torpedoboot vernichtet feindliches U-Boot - Helikopter des Zerstörers „Espero“ - Erfolgreiche Geschieße in Nordafrika.

Die italienische Torpedoboot vernichtet feindliches U-Boot - Helikopter des Zerstörers „Espero“ - Erfolgreiche Geschieße in Nordafrika.

Die italienische Torpedoboot vernichtet feindliches U-Boot - Helikopter des Zerstörers „Espero“ - Erfolgreiche Geschieße in Nordafrika.

Die italienische Torpedoboot vernichtet feindliches U-Boot - Helikopter des Zerstörers „Espero“ - Erfolgreiche Geschieße in Nordafrika.

Die italienische Torpedoboot vernichtet feindliches U-Boot - Helikopter des Zerstörers „Espero“ - Erfolgreiche Geschieße in Nordafrika.

Die italienische Torpedoboot vernichtet feindliches U-Boot - Helikopter des Zerstörers „Espero“ - Erfolgreiche Geschieße in Nordafrika.

Die italienische Torpedoboot vernichtet feindliches U-Boot - Helikopter des Zerstörers „Espero“ - Erfolgreiche Geschieße in Nordafrika.

25 Jahre afrikanischen Lebens, so betont „Giornale d'Italia“, in denen Graziani Verantwortungsbewußt und entschlossen alle Hindernisse bewang, ausgedehnte Gebiete für Italien zurückeroberte, die legendenhafte Befreiung der Oase Kufra und die Unterwerfung der tripolitanischen Senussi, beweisen ebenso seine Fähigkeiten wie die Leistungen Grazianis während des Krieges in Afrika. In der Ernennung Grazianis erkennt das italienische Volk nicht zuletzt auch wegen des hohen Rufes, dessen sich der Marschall bei den Eingeborenen in ganz Afrika erfreut, die Gewißheit des Sieges, der auch die Interessen Italiens in Afrika sicherstellen werde.

Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Italienische Zeitung enthält Klagen britischer Flieger.
Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Italienische Zeitung enthält Klagen britischer Flieger.
Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Italienische Zeitung enthält Klagen britischer Flieger.
Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Italienische Zeitung enthält Klagen britischer Flieger.
Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Italienische Zeitung enthält Klagen britischer Flieger.
Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Italienische Zeitung enthält Klagen britischer Flieger.
Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Italienische Zeitung enthält Klagen britischer Flieger.
Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Italienische Zeitung enthält Klagen britischer Flieger.
Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Italienische Zeitung enthält Klagen britischer Flieger.
Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Italienische Zeitung enthält Klagen britischer Flieger.
Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Italienische Zeitung enthält Klagen britischer Flieger.
Die amerikanische Botschaft in London muß Bahnnebenstelle eröffnen.
Man kann es verstehen, daß nach den großartigen Ankündigungen bei Beginn des Krieges die britische Bevölkerung diesem „letzten Schrei“ ihrer an die Wand gedrückten Regierung wenig Verständnis entgegenbringt.

Advertisement for C. Blum-Jundt, featuring images of buildings and a 50th anniversary logo. Text: Manufakturwaren - Aussteuer-Artikel, Herren- und Damen-Kleidung, Infolge reichhaltiger Ergänzung in allen Abteilungen große Auswahl, C. Blum-Jundt, EMMENDINGEN · ADOLF HITLERPLATZ, Das Haus der guten Qualitäten und niederen Preise.

Zentral-Theater Emmendingen
Heute 800 Uhr letzte Vorstellung des historischen Filmwerks
Stüme über Morzeale
Dienstag, 2. Juli
Helmrich George - Maria v. Tasnady in
Frau Schvelin

Malerarbeit
verlobt laufend
Dipl.-Ing. W. Schret
Emmendingen, Telefon 205
Zugkub
Kindersportwagen
Diese Anzeige kostet nur RM 1.-

Mädchen
Frau Grammel
Stadtfriedrichstr. 15
Emmendingen
Diese Anzeige kostet nur RM 1.-

Wir bitten unsere Inserenten dringend, die Anzeigen frühzeitig aufzugeben und zwar:
möglichst am Tage vor Erscheinen bis 18 Uhr
in unserer Geschäftsstelle oder
im Laufe der Nacht in unseren Briefkasten
In dringenden Fällen können Anzeigen am Erscheinungstage selbst von 7-7.30 Uhr morgens in unserer Geschäftsstelle aufgegeben werden.
Durch die gegebenen Umstände, Fahrplanänderung u.s. wurde ein etwas früherer Anzeigenschluß notwendig und bitten wir unsere Inserenten höflichst sich an diese Zeiten zu halten.
Verlag der „Breisgauer Nachrichten“
Emmendingen, Karl-Friedrichstraße 11, Fernruf 303